

Advent – das sind vier Wochen voller Möglichkeiten

Oberbürgermeisterin Helma Orosz lädt alle herzlich auf den 580. Striezelmarkt ein



*Lebe Reserven
und Lebe Less,*

da hat sie uns nun wieder – jene Zeit, in der das Jahr noch einmal so richtig Fahrt aufnimmt.

Letzte Arbeiten zum Jahresende sind abzuschließen, Familientreffen sorgfältig zu planen. Plätzchen backen, Geschenke besorgen, Heimlichkeiten vorbereiten. Den Jüngsten Geschichten vorlesen, zusammen ins Theater oder Konzert gehen. Sich zum Eislaufen treffen oder mal auf einen Marktbummel verabreden. Wir kennen das: Im Nu sind die Wochenenden verplant. Und obwohl der Advent für Besinnlichkeit und

Vorfreude reserviert ist, machen sich bald Hektik und Stress breit. Alle Jahre wieder!

Vier Wochen Countdown? Man kann es so sehen. Man kann es aber auch anders betrachten: Advent, das sind vier Wochen voller Möglichkeiten! Was wir daraus machen, liegt ganz in unserer Hand. Unbestritten, Weihnachten ist die Zeit, in der wir Traditionen hochhalten. Unser Striezelmarkt ist der beste Beweis – dieses Jahr feiern wir mit ihm das 580. Jubiläum. Vom 27. November bis zum 24. Dezember empfängt er wieder auf dem Altmarkt seine Gäste aus Nah und Fern. Täglich von 10 bis 21 Uhr ist der weltweit bekannte Markt geöffnet und bietet neben den festlichen Höhepunkten Dresdner Christstollen, Pulsnitzer

Pfefferkuchen, Lichter auf erzgebirgischen Holzpyramiden und Schwibbbögen, Räuchermännchen in allen Varianten und viel weihnachtliche Musik.

Als Oberbürgermeisterin der Weihnachtshauptstadt Dresden lade ich Sie sehr herzlich ein, die besondere Atmosphäre auf dem ältesten Weihnachtsmarkt Deutschlands zu genießen. Bestimmen Sie den Rhythmus der Weihnachtszeit ganz nach Ihren eigenen Vorstellungen.

Oberbürgermeisterin der
Landeshauptstadt Dresden

Foto: Andreas Tampe

Welt-Aids-Tag

4

Am 1. Dezember ist Welt-AIDS-Tag. Dr. Matthias Stiehler, Leiter der Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen des Gesundheitsamtes Dresden, erklärt in einem Interview die an diesem Tag stattfindende Postkarten-Aktion sowie Möglichkeiten zur Beratung und zu anonymen Tests.

Lyrikpreis

5

Die neue Trägerin des 10. Dresdner Lyrikpreises heißt Lea Schneider. Erstmals gab es in diesem Jahr auch einen Publikumspreis. Den gewann der gebürtige Dresdner Thilo Krause.

Striezelmarkt

7

Heute, am 27. November, 16 Uhr, ist es wieder soweit: Oberbürgermeisterin Helma Orosz eröffnet feierlich den 580. Striezelmarkt. Dazu findet bereits um 15 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Dresdner Kreuzkirche statt. Auch der Dresdner Christstollen, der in diesem Jahr 2014 Millimeter lang ist, wird angeschnitten und an alle Besucher verteilt.

Beilage

+

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die PlusZeit, der Veranstaltungskalender für Seniorinnen und Senioren.

Aus dem Inhalt

▶

Stadtrat

Ausschüsse	11
Ortsbeiräte	11

Ausschreibung

Fördermittel für 2015 für die Herstellung von Barrierefreiheit	11
--	----

Jahresabschluss 2013

Eigenbetrieb	
Stadtentwässerung	13

Verbandsversammlung

Abwasserverband Rödertal	12
--------------------------	----

Zwei Bürgerbüros kurzzeitig geschlossen

Das Zentrale Bürgerbüro Altstadt hat vom 28. November, 14 Uhr, bis zum 1. Dezember, 14 Uhr, geschlossen. Wegen einer Grundreinigung des Fußbodens muss es komplett geräumt werden. Ab Montag, 1. Dezember, 14 Uhr, gelten wieder die regulären Öffnungszeiten.

Das Bürgerbüro Cotta, Lübecker Straße 121, bleibt in der Zeit vom 4. bis zum 5. Dezember aufgrund von Baumaßnahmen geschlossen. Für dringende Angelegenheiten steht das Zentrale Bürgerbüro Altstadt, Theaterstraße 11, Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8 bis 20 Uhr, Mittwoch von 8 bis 14 Uhr und Sonnabend von 8 bis 13 Uhr zur Verfügung.

Abschlussveranstaltung zum Stadtradeln

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer am diesjährigen Stadtradeln sind herzlich zur Abschlussveranstaltung, am Donnerstag, 27. November, ab 18 Uhr eingeladen. Die Veranstaltung findet statt im Lichthof des Rathauses Dresden, Dr.-Külz-Ring 19. Neben kurzen Vorträgen von Vertretern des Klimaschutzbüros, des ADFC Dresden und des Stadtplanungsamtes erwartet die Gäste eine Verlosung mit attraktiven Preisen rund ums Fahrrad. Dieses Jahr erradelten sich die Dresdnerinnen und Dresdner im Rahmen der Aktion Stadtradeln zum vierten Mal in Folge den Titel als „Fahrradaktivste Kommune“. Zwischen dem 21. Juni und 11. Juli wurden insgesamt 962 404 Kilometer per Fahrrad zurück gelegt und damit 138 586 Kilogramm Kohlendioxid eingespart. Organisiert wird die bundesweite Kampagne alljährlich durch das „Klima-Bündnis“, das größte kommunale Netzwerk zum Schutz des Weltklimas. Am 3. November fand die offizielle Preisverleihung in Lübeck statt.

13 ZAHL DER WOCHE

Bis zum 31. Oktober 2014 sind insgesamt 53 Lebenspartnerschaften geschlossen worden. Im Vergleichszeitraum 2013 waren es 42. Bereits jetzt übertrifft diese Zahl alle Jahresbilanzen seit Einführung des Lebenspartnerschaftsgesetzes vom 16. Februar 2001.

Das Standesamt ist für die Begründung von Lebenspartnerschaften seit dem 1. Mai 2005 zuständig.

Neue Sporthalle für das Gymnasium Klotzsche

Oberbürgermeisterin Helma Orosz weiht Dreifeld-Sporthalle ein



Die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Klotzsche, Karl-Marx-Straße 44, können sich über eine neue Schulsporthalle freuen. Seit diesem Schuljahr heißt es „Sport frei“ in der Drei-Feld-Sporthalle. Oberbürgermeisterin Helma Orosz weihte die Sporthalle am 21. November gemeinsam mit Schulleiter Frank Haubitz feierlich ein.

Im Februar 2013 wurde die alte Ein-Feld-Sporthalle abgerissen. Die neue Halle bietet auf einer Tribüne Platz für 200 Zuschauer (Sitz- und Stehplätze) und ist barrierefrei erreichbar. Der Freistaat Sachsen förderte die Baumaßnahme mit 1,6 Millionen Euro. Der gesamte Neubau kostete 4,5 Millionen Euro.

Foto: Nora Jantzen

Schandauer Straße ist nun fertiggestellt

Bauarbeiten von Junghansstraße bis Ludwig-Hartmann-Straße abgeschlossen

Planmäßig zum Wochenende, 22. und 23. November, ist die Schandauer Straße zwischen Junghansstraße und Ludwig-Hartmann-Straße für den Verkehr wieder freigegeben. Die Bauarbeiten auf der Schandauer Straße begannen am 11. April 2014. Unter Leitung des Straßen- und Tiefbauamtes bauten vor Ort die Dresdner Verkehrsbetriebe (DVB) AG, die DREWAG Stadtwerke mit den Sparten Trinkwasser, Gas, Elektroversorgung und Fernwärme sowie die Stadtentwässerung Dresden, die Deutsche Telekom und Kabel Deutschland. Insgesamt 1095 Meter lang war der Bauabschnitt. Davon sind 1045 Meter endgültig ausgebaut. 50 Meter sind der Übergang zum Altbestand.

Die Schandauer Straße wurde

grundhaft erneuert und bietet nun für alle Verkehrsteilnehmer bessere Bedingungen. Fachleute erweiterten den Achsabstand der Gleise, sodass perspektivisch breitere Stadtbahnwagen zum Einsatz kommen können. Die Haltestellen sind jetzt auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen problemlos nutzbar. Arbeiter ersetzten das alte Pflaster durch Asphaltbelag, der nun komfortableres Fahren bietet. Für Radler sind beidseitig separate Radfahrspuren angeordnet. Zahlreiche alte Leitungen wurden durch neue ersetzt. Auf der gesamten Länge wurde die alte Trinkwasserleitung durch eine neue ersetzt.

Die Brücke über den Blasewitz-Grunauer Landgraben ist komplett

erneuert. Jetzt passt mehr Wasser unter der Brücke durch. Der Brückenscheitel wurde abgesenkt. Damit ist künftig auch die Sicht über die Brücke besser. Möglich macht das eine neue Konstruktion.

Die Landeshauptstadt beauftragte für diesen Straßenbau Leistungen für rund 4,32 Millionen Euro, die DVB AG für etwa 4,5 Millionen, die DREWAG für rund 2,66 Millionen, die Stadtentwässerung Dresden GmbH für etwa 0,55 Millionen Euro, die Deutsche Telekom für rund 0,2 Millionen und Kabel Deutschland für etwa 3000 Euro.

■ Restleistungen

Zurzeit führen Fachleute noch an einigen Stellen der Schandauer Straße Restarbeiten aus. Dabei stellen sie Grundstückseinfriedungen wie Mauern, Zäune und Tore wieder her. Auch am Bachbett des Blasewitz-Grunauer Landgrabens arbeiten sie noch. Die Böschung und das Bachprofil unter der Brücke werden mit Wasserbausteinen befestigt. In der Bärensteiner Straße laufen noch Arbeiten für die dynamische Fahrgastinformation an der Bushaltestelle. Das dauert etwa zwei Wochen.

Alle Markierungen, auch in den Anschlüssen der Nebenstraßen sind vorerst in Farbe ausgeführt. Die endgültige Markierung in Kaltplastik erfolgt planmäßig erst 2015.

FotoStudio FotoGen

Firmen- und Mitarbeiterportraits
Firmenveranstaltung, Pressetermine
Paß- und Bewerbungsfotos, Portraits, Hochzeit,
Jugendweihen, Kommunion, etc.
Layout, Design und Druck von Printmedien

Liebstädter Straße 18a 01277 Dresden
Tel 0351 25996247
Mobil 0172 7746683

www.fotogen-dresden.de
info@fotogen-dresden.de

Bürgerdialog Asyl beantwortete viele Fragen und klärte auf

Über 400 Menschen verfolgten die Veranstaltung in der Dreikönigskirche

„Ich danke den Dresdnerinnen und Dresdenern, die am 24. November mit ihren Fragen und auch Ängsten zur Aufnahme von Asylsuchenden in Dresden in die Dreikönigskirche gekommen sind. In einem sachlichen Dialog konnten wir viele Antworten geben und ich hoffe, auch aufklären und Ängste abbauen“, resümiert Bürgermeister Martin Seidel den Bürgerdialog Asyl.

Der Festsaal in der Dreikönigskirche war mit 370 Personen voll besetzt. Weitere 50 Interessierte verfolgten über Lautsprecher vor der Kirche die Veranstaltung. „Der Dialog hat gezeigt, dass viele Dresdnerinnen und Dresdenern Flüchtlinge empfangen wollen, aber Unsicherheiten in möglichen Hilfsangeboten und den Hintergründen zum Thema Asyl bestehen. An dieser Stelle konnten wir aufklären“, sagte Martin Seidel nach der Veranstaltung. Neben Bürgermeister Martin Seidel saßen Christoph Carl, Landesdirektion Sachsen, der Dresdner Polizeipräsident Dieter Kroll, der Vorsitzende des Ausländerbeirats, Victor Vincze, und die Leiterin der Außenstelle des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) Chemnitz, Birgit Bublinski-Westhof, auf dem Podium und

beantworteten die Fragen des Publikums. Das Moderatorenteam der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Frank Richter und Justus H. Ulbricht, führten durch die Veranstaltung.

Die Fragen der Bürger waren kritisch, sachlich und präzise und umfasste folgende Themenkomplexe: Was können Dresdner ehrenamtlich tun, um die Situation der Asylbewerber in der Stadt zu verbessern? Wann ist die Grenze des Ehrenamtes erreicht? Wie können Verwaltung und Zivilgesellschaft im Umgang mit Asylsuchenden sinnvoll zusammenwirken? Existiert ein grundlegendes Integrationskonzept in der Stadt? Wie kann man der Angst vor Kriminalität und sozialem Unfrieden in der Stadt begegnen?

Alle Podiumsteilnehmer beantworteten trotz der Kürze der Zeit alle gestellten Fragen ausführlich. Der Polizeipräsident wies auf den Unterschied zwischen realer und eingebildeter Kriminalität im Umfeld von Asylunterkünften hin. Mit objektiven Zahlen zur Kriminalität von Ausländern legte er dar, dass viele Befürchtungen und Ängste unangemessen sind. „Die Atmosphäre der Veranstaltung hat gezeigt, dass der Dialog zwischen



Verwaltung, Stadtpolitik und Bürgern sehr wichtig ist. Daran halten wir weiter fest, um Ängste in der Bevölkerung abzubauen“, erklärte Martin Seidel abschließend.

Das Protokoll der Veranstaltung ist im Internet ab dem 1. Dezember abrufbar. Der nächste Runde Tisch Asyl findet am Donnerstag, 29. Januar 2015, um 17 Uhr, in den

Asyl in Dresden. Zur Veranstaltung kamen über 400 Personen in die Dreikönigskirche.
Foto: Nora Jantzen

Räumen der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung, Schützenhofstraße 36, statt.

www.dresden.de/asyl



Mietspiegel 2015: Durchschnittliche Miete steigt um fünf Prozent

Landeshauptstadt veröffentlicht neuen Dresdner Mietspiegel am 1. Dezember 2014

Ab Montag, 1. Dezember, gibt es den neuen qualifizierten Mietspiegel für die Stadt Dresden. In einer Pressekonferenz stellte Bürgermeister Martin Seidel kürzlich die ab Januar 2015 gültigen Zahlen

vor. Laut der aktuellen Erhebung ist in den letzten beiden Jahren die ortsübliche Vergleichsmiete für Wohnraum von durchschnittlich 5,43 Euro auf 5,70 Euro pro Quadratmeter angestiegen. Das entspricht einer Erhöhung um fünf Prozent.

Dabei werden die geringsten Mieten mit durchschnittlich 3,59 Euro pro Quadratmeter für Wohnungen mit einfacher Ausstattung in Wohnlagen wie Gorbitz oder Prohlis gezahlt. Für hochwertig ausgestattete Wohnungen in guten Wohnlagen wie Blasewitz oder Loschwitz werden aktuell im Durchschnitt 8,06 Euro pro Quadratmeter gezahlt.

Bürgermeister Martin Seidel: „Mit dem Mietspiegel 2015 gewinnt die in der Politik geführte Wohndebatte an Substanz. Die wissenschaftliche Erhebung zeigt einerseits, wie stark die steigende Nachfrage nach Wohnraum zu steigenden Mietpreisen führt.

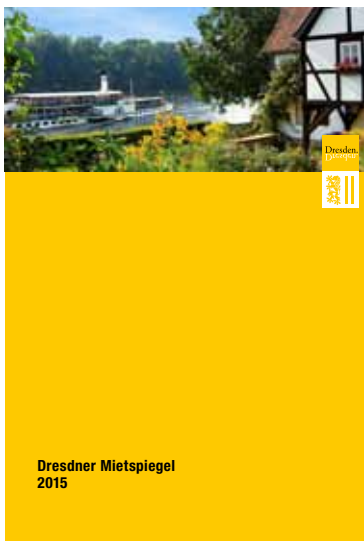
Dresden wird schließlich auch in den nächsten Jahren weiter wachsen. Bis 2030 werden etwa 48 300 Menschen mehr in der Landeshauptstadt leben. Andererseits machen die Zahlen deutlich, dass wir in Dresden längst keine Münchner Verhältnisse auf dem Mietwohnungsmarkt vorfinden. Rund drei Viertel aller Mieter zahlen aktuell Nettokaltmieten zwischen 4,65 und 7,00 Euro pro Quadratmeter. Rund die Hälfte aller Mieter zahlt zwischen 5,30 und 6,50 Euro pro Quadratmeter netto kalt für ihre Wohnung.“

Für den Mietspiegel 2015 wurden im Rahmen einer mündlichen Mieterbefragung mehr als 2500 Mieterinnen und Mieter über ihre Wohnausstattung und Miethöhe befragt. Mehr als 1400 Datensätze sind zusätzlich von großen Wohnungsunternehmen übermittelt worden. Die Datenerhebung und -auswertung erfolgte nach anerkannten wissenschaft-

lichen Grundsätzen durch das Chemnitzer Unternehmen Chempirica. Die Auswertung der Daten wurde durch die Kommunale Statistikstelle der Landeshauptstadt Dresden begleitet.

Der Dresdner Mietspiegel ist seit vielen Jahren eine zuverlässige Übersicht über die in der Landeshauptstadt üblicherweise gezahlten Mieten, wie sie in den letzten vier Jahren neu vereinbart oder geändert worden sind. Die im Mietspiegel ausgewiesene ortsübliche Vergleichsmiete dient laut Bürgerlichem Gesetzbuch zur Begrenzung von Mieterhöhungsverlangen in bestehenden Mietverträgen.

Der Mietspiegel ist in der Projektgruppe Mietspiegel von den Interessenvertretern der Mieter und der Vermieter anerkannt. Damit liegt für die Jahre 2015 und 2016 in der Landeshauptstadt Dresden ein qualifizierter Mietspiegel vor.



„Positiv zusammen leben“ – ist die Kampagne zum Welt-AIDS-Tag

Im Gespräch mit Dr. Matthias Stiehler, Leiter der AIDS-Beratungsstelle

Am 1. Dezember, dem Welt-AIDS-Tag, macht das Team der Beratungsstelle für AIDS und sexuell übertragbare Infektionen des Gesundheitsamtes mit drei verschiedenen Postkartenmotiven darauf aufmerksam, dass es auch und gerade in der Sexualität wichtig ist, Verantwortung zu übernehmen. Dr. Matthias Stiehler, Leiter der Beratungsstelle, stand im Vorfeld der Aktion der Amtsblatt-Redaktion Rede und Antwort:

Am 1. Dezember ist Weltaidstag. Wofür steht dieser Tag?

Der Welt-AIDS-Tag wird in diesem Jahr zum 27. Mal begangen. Den ersten gab es bereits 1988. Er hatte schon immer zwei Zielrichtungen. Zum einen bringt er die Gefahr ins Bewusstsein, die AIDS für jeden einzelnen bedeuten kann. Es geht um Prävention. Dabei warnen wir sowohl vor zu großer Leichtsinnigkeit als auch vor übertriebener Angst.

Der Welt-AIDS-Tag wollte aber von Beginn an auch auf die Menschen, die HIV-Infiziert oder gar schon an AIDS erkrankt sind, aufmerksam machen und gegen deren Diskriminierung auftreten. Bis heute fällt es manchen Menschen schwer, mit HIV-Infizierten normal umzugehen. Sie haben Ängste, die zumeist keinen Anhaltspunkt im realen Leben haben. Die Folge kann dann sein, dass ein HIV-Infizierter von seinen bisherigen Freunden geschnitten wird, Familien sich abwenden und am Arbeitsplatz gemobbt wird. Deshalb lautet die Kampagne zum diesjährigen Welt-AIDS-Tag: „Positiv zusammen leben“, sich also menschlich zu begegnen und im Miteinander zu bleiben.

Ist Aids heutzutage noch ein Thema? Wie hoch ist die Zahl der HIV-Infizierten in Dresden?

Vor 25 Jahren fiel die Mauer. Damals wurde davon ausgegangen, dass wir schnell die Infektionsraten der alten Bundesländer erreichen. Das ist – auch aufgrund der sofortigen Präventionsbemühungen – nicht so schlimm gekommen, wie befürchtet. Andererseits sehen wir die Steigerung der Neuinfektionen, die seit Anfang der 2000er Jahre in Deutschland festgestellt wurden, auch hier in Sachsen. Gab es 2012 noch 116 Neuinfektionen, lagen diese ein Jahr später bereits bei 142. Die Zahlen von 2014 haben



wir natürlich noch nicht. Aufgrund der Anonymität der Testungen können wir schwer die Stadträume abgrenzen. Wir gehen von einer Gesamtzahl an HIV-Infizierten in Dresden von etwa 600 aus.

Aber wir dürfen unseren Blick auch nicht auf AIDS verkürzen. Denn es gibt eine ganze Reihe anderer sexuell übertragbarer Infektionen, die in den vergangenen Jahren ebenso zugenommen haben. Syphiliserkrankungen gab es in Dresden im vergangenen Jahr 42, Tripper 174 mal und Chlamydieninfektionen 763. Und wenn wir uns verdeutlichen, dass gerade Chlamydien häufig die Ursache für ungewollte Kinderlosigkeit ist, dürfen wir diese Infektionen, die wie HIV durch ungeschützten Geschlechtsverkehr übertragen werden, nicht bagatellisieren.

Was kann ich tun, um mich zu schützen?

Nach unserer Erfahrung wissen die meisten Menschen sehr gut, wie sie sich vor einer HIV-Infektion schützen können. Bei den anderen sexuell übertragbaren Infektionen sieht das schon schwieriger aus. HIV wird durch Körperflüssigkeiten wie Blut, Sperma und Scheidensekret übertragen und die Regel lautet: Wer eindringenden Geschlechtsverkehr mit jemandem hat, von dem nicht bekannt ist, dass er HIV-negativ ist, sollte sich mit einem Kondom schützen.

Die anderen sexuell übertragbaren Infektionen geschehen durch

Schleimhaut-zu-Schleimhaut-Kontakt. Sie sind damit leichter zu übertragen, auch bei Praktiken, die für HIV nicht so eine Rolle spielen – beispielsweise Oralverkehr ohne Samenerguss. Positiv ist, dass diese Infektionen im Gegensatz zu HIV heilbar sind. Problematisch ist, dass sie oftmals zunächst ohne Symptome verlaufen, also nicht so schnell bemerkt werden. Da hilft eigentlich nur ein Test. Das aber ist schwierig, weil die Krankenkassen Tests ohne Symptome eigentlich nicht zahlen. Einzige Ausnahme: Junge Frauen bis 25 Jahre können sich einmal im Jahr bei ihrem Frauenarzt auf Chlamydien testen lassen. Wir weisen sie immer darauf hin, dies auch wahrzunehmen. Aber was ist mit den jungen Männern, was mit den Frauen über 25? Das ist im Moment nicht so einfach und wird deutschlandweit in Fachkreisen heiß diskutiert. Natürlich geht es hier auch um Kosten.

Wer kann sich an die Beratungsstelle wenden? Welche Leistungen bieten Sie?

Grundsätzlich kann jeder zu uns in die Beratungsstelle kommen. Bei uns gibt es Informationen und Beratungen. Bei den angebotenen Tests und Untersuchungen müssen wir differenzieren: Jeder kann sich bei uns anonym und kostenfrei auf HIV testen lassen.

Für diejenigen, die nicht gegen Hepatitis geimpft sind, bieten wir auch Tests auf Hepatitis A, B und

Beratung. Dr. Matthias Stiehler, Leiter der AIDS-Beratungsstelle, im Gespräch mit einer Patientin. Foto: Sibylle Homt

C an, wenn ein Risiko hierfür bestand. Gleiches gilt für Syphilis. Diese genannten Infektionen werden über Blut getestet.

Testungen auf Chlamydien und Tripper sind Abstrichuntersuchungen. Laut Infektionsschutzgesetz und einer sächsischen Empfehlung werden diese Untersuchungen für Bevölkerungsgruppen mit erhöhtem Infektionsrisiko angeboten. Das sind konkret Sexarbeiterinnen und Sexarbeiter sowie Männer, die Sex mit Männern haben.

Welche Aktion haben Sie zum Weltaidstag geplant? Und was ist für das kommende Jahr angedacht?

Dresden ist, was solche Tabuthemen wie sexuell übertragbare Infektionen betrifft, sehr interessant. Denn einerseits gibt es alles, was es auch in anderen Großstädten gibt, andererseits geschieht vieles im Verborgenen und wird von der Öffentlichkeit nicht so wahrgenommen. So hat Dresden beispielsweise keinen Rotlichtbezirk, aber es gibt etwa 100 Wohnungen, in denen der Prostitution nachgegangen wird. Und natürlich spielen sexuell übertragbare Infektionen nicht nur im Bereich der Sexarbeit eine Rolle. Auch so können sie sich verbreiten und das machen sie auch in Dresden. Über eintausend Infektionen an Chlamydien, Tripper, Syphilis und HIV werden jährlich in unserer Stadt festgestellt.

Wir möchten mit einer Öffentlichkeitsaktion darauf aufmerksam machen und zur Verantwortung für sich und andere aufrufen. Dazu verteilen wir am 1. Dezember von 9.30 bis 14 Uhr Postkarten in der Centrum Galerie und auf der Prager Straße mit ein wenig provozierenden Aussagen.

Außerdem arbeiten wir gemeinsam mit der AIDS-Hilfe Dresden derzeit an einer Neugestaltung der Internetseite www.pflege-deinen-schwanz.de. Die Seite wendet sich in erster Linie an Männer und möchte sie mit Informationen, Tipps und Texten zum Nachdenken zur Selbstfürsorge und Verantwortungsübernahme in der Sexualität auffordern. Diese Seite hat bundesweit Beachtung gefunden. Es gibt derzeit kaum ein vergleichbares Angebot in unserem Land.

Lea Schneider gewinnt 10. Dresdner Lyrikpreis

Mit dem Publikumspreis wird Thilo Krause ausgezeichnet

Der 10. Dresdner Lyrikpreis ging an Lea Schneider aus Deutschland. Sie überzeugte mit ihren Gedichten. Erstmals gab es auch einen Publikumspreis. Den erhielt der gebürtige Dresdner Thilo Krause. Die Preise wurden am 23. November im Literaturhaus Villa Augustin am Albertplatz in Dresden vergeben. Zehn Autorinnen und Autoren aus Tschechien und dem deutschsprachigen Raum begeisterten das Publikum mit ihren Beiträgen. Der Lyrikpreis ist mit 5000 Euro dotiert. Der Publikumspreisträger erhielt zwei Karten für die Dresdner Semperoper.

Lea Schneider, geboren 1989 in Köln, studiert seit 2008 Soziologie und Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft (Komparatistik) in Berlin, Shanghai, Taipei und Frankfurt/Oder. Sie ist Mitbegründerin des Berliner Lyrikkollektivs G13. Als Übersetzerin ist Schneider spezialisiert auf zeitgenössische chinesische Lyrik. Ihre Gedichte wurden in Anthologien und Zeitschriften veröffentlicht, ihr Debütband „Invasion rückwärts“ erscheint im Herbst 2014 im Verlagshaus J. Frank, Berlin. Unter anderem



war sie zum Poesiefestival Berlin, zum International Poetry Festival Beijing, zum Open Mike und zum „Poet Bewegt“-Wettbewerb für junge Literatur eingeladen.

Thilo Krause, geboren 1977 in Dresden, lebt mit seiner Familie in Zürich. Er studierte Wirtschaftsingenieurwesen in Dresden und London, danach promovierte er an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich, wo er seit 2008 in der Forschung arbeitet. Im Herbst 2012 erschien sein De-

Gratulation. Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau gratuliert Lea Schneider zum Dresdner Lyrikpreis. Foto: Andreas Tampe

büt „Und das ist alles genug“ im poetenladen Verlag, in der Reihe Neue Lyrik der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Für den Gedichtband erhielt er unter anderem den Schweizer Literaturpreis. Im Jahr 2013 wurde Krause für die Arbeit an seinem zweiten Buch mit einem Werk-Jahr der Stadt Zürich ausgezeichnet.

„Wirf Gold und Silber über mich!“

Premiere von Aschenputtel im Puppentheater am 29. November

Am Sonnabend, 29. November, 16 Uhr, hat das Märchen „Aschenputtel“ der Gebrüder Grimm am tjg. puppentheater im Rundkino, Prager Straße 6, Premiere. Es ist für Kinder ab vier Jahren geeignet.

Als ihre Mutter stirbt, sind Aschenputtels heitere Kindertage

vorbei. Vaters neue Frau und deren zwei Töchter sind hundsgemein. Sie kommandieren Aschenputtel herum und machen ihr von morgens bis abends das Leben schwer. Als die Stiefmutter dem Mädchen auch noch verbietet, zum Fest des Königs zu gehen, eilt Aschenputtel entschlossen zum Baum auf dem

Grab der Mutter und holt sich Hilfe: „Rüttle dich, schüttle dich, wirf Gold und Silber über mich!“ Unerkannt gelangt Aschenputtel ins Schloss, gewinnt das Herz des Prinzen und verliert dabei ihren Schuh ...

Drei Puppenspieler verwandeln einen staubigen Dachboden mit altem Spielzeug in einen Abenteuerspielplatz des Heranwachsenden – und erzählen dort von Aschenputtels Mut, im richtigen Augenblick die Initiative zu ergreifen.

Regie führt tjg.-Oberspielleiterin Ania Michaelis.

Weitere Information und alle Termine unter www.tjg-dresden.de.

Eintritt:
normal 9 Euro
ermäßigt 5 Euro
Kinder bis 14 Jahre 4,50 Euro

Aschenputtel. In der Vorweihnachtszeit ist es beinahe täglich im Puppentheater im Rundkino zu erleben. Foto: Dorit Günter



Konzert für Kulturstiftung

Unter dem Titel „Professoren im Konzert“ findet am Donnerstag, 11. Dezember, 19.30 Uhr, im Konzertsaal der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden am Wettiner Platz ein Benefizkonzert statt. Marie-Anna Bukaová am Klavier und Vladimir Bukač mit Viola werden Werke von Johannes Brahms (Scherzo c-Moll), Michail Glinka (Sonate d-Moll), George Enesco (Konzertstück), Frank Bridge (Zwei Stücke) und Sergej Prokofjew (aus Romeo und Julia) präsentieren. Karten zu 18 Euro bzw. ermäßigt 12,50 Euro sind im Internet unter www.reservix.de und an der Abendkasse erhältlich.

Die Einnahmen aus diesem Konzert fließen an die Kulturstiftung „Historisches Bürgerhaus Dresden“ zur Refinanzierung des rekonstruierten Gebäudes in der Rampischen Straße 29. In den Obergeschossen dieses Hauses befinden sich Wohnungen für Studenten der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden.

Verkaufsausstellung im „Einhorn“

Rechtzeitig zur Adventszeit eröffnet die JugendKunstschule Dresden in der Galerie „Einhorn“, Königstraße 15, ihre Jahresendausstellung. Sie steht unter dem Motto „Schauen ... Anfassen ... Kaufen ... Verschenken“. Alle Besucherinnen und Besucher können Gemaltes, Fotografiertes, Genähtes, Gestricktes, Getöpfertes oder Gebasteltes kaufen.

Zur Vernissage mit Familienfest am Sonntag, 30. November, in der Kinder- und Jugendgalerie „Einhorn“ sind alle ab 17 Uhr herzlich eingeladen. Außerdem wird täglich ein Türchen des Adventskalenders geöffnet. Offen ist vom 1. bis 20. Dezember, Montag bis Freitag 12.30 bis 17.30 Uhr, Sonnabend 12.30 bis 15 Uhr.

Modell der Wohnstätte in Altleuben zu sehen

Die Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung zeigt die Ausstellung „Hier wohne ich, das wollen wir auch zeigen!“ im Saal der Wohnstätte in Altleuben 10. Zu sehen sind Modelle aus Plastik und Pappmaché, die die Wohnstätte nachbilden. Wer die Dauerausstellung sehen möchte, kann einen Termin unter der Telefonnummer (03 51) 2 04 91 00 vereinbaren. Der Eintritt ist kostenfrei.

Striezelmarkt 2014: Wo Reisebusse parken und halten können

Sieben zusätzliche Halteplätze direkt in Altmarkt-Nähe

Während des Dresdner Striezelmarktes auf dem Altmarkt vom 27. November bis zum 24. Dezember 2014 erwartet die sächsische Landeshauptstadt auch wieder zahlreiche Bustouristen. Erfahrungsgemäß steuern in der Vorweihnachtszeit bis zu 370 Busse täglich das Dresdner Stadtzentrum an. Damit die Reiseveranstalter und Gäste ihren Besuchsablauf besser planen können und zeitraubende Irrfahrten durch die Stadt vermeiden, bietet die Stadt jetzt wieder spezielle Informationen an. So gibt es zum deutsch-englischen Faltblatt „Parken mit dem Reise-

bus – Parking for Coaches“ wieder einen aktuellen Einleger zum Bushalten und -parken während des Striezelmarktes.

Zum Aus- und Einsteigen der Fahrgäste bietet die Stadt während der Marktzeit zusätzlich sieben gebührenfreie Bushalteplätze auf der Rathausseite Kreuzstraße an. Sie sind erreichbar über St. Petersburger Straße, Dr.-Külz-Ring und Schulgasse. Zum längeren Aufenthalt müssen die meist gebührenpflichtigen Busparkplätze angesteuert werden. Zur Auswahl stehen zentrumsnah Flächen an der Ammonstraße, an der Mari-

enbrücke und an der Pieschener Allee. Je Stunde fallen 1,50 Euro Parkgebühr an. Eine Tageskarte kostet 7 Euro. Insgesamt bietet Dresden rund zwanzig verschiedene Halte- und Parkplätze im Stadtgebiet mit etwa zweihundert Stellflächen für Busse an.

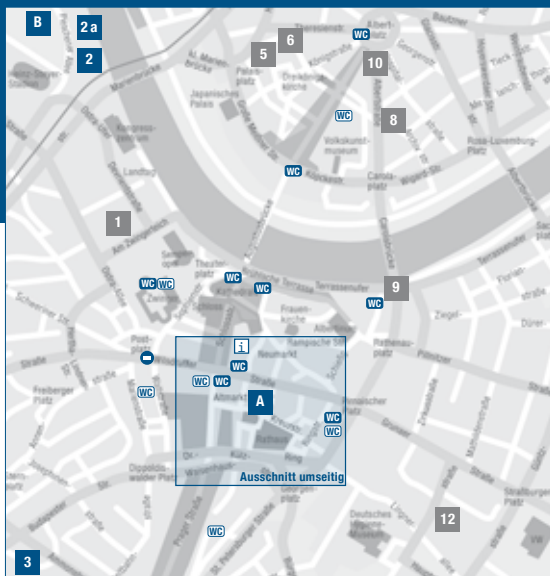
Busunternehmen, Reiseveranstalter und Tourismuseinrichtungen können ab sofort beide Druckerzeugnisse bestellen. Sie sind kostenlos zu beziehen über die Abteilung Verkehrsentwicklungsplanung im Stadtplanungsamt – Telefon (03 51) 4 88 34 51, Telefax (03 51) 4 88 34 73 oder E-

Mail stadtplanungsamt@dresden.de. Aktuelle Informationen zur Verkehrsleitung für Busse sind ebenso im Internet unter www.dresden.de/reisebus abrufbar.

Öffnungszeiten des Striezelmarktes

27. November bis 24. Dezember 2014, täglich 10 bis 21 Uhr
27. November (Eröffnungstag) 16 bis 21 Uhr
12. Dezember (Sternstunden) 10 bis 23 Uhr
24. Dezember (Abschluss) 10 bis 14 Uhr

Empfohlene Bushalte- und Busparkplätze während des Striezelmarktes 2014 am Altmarkt



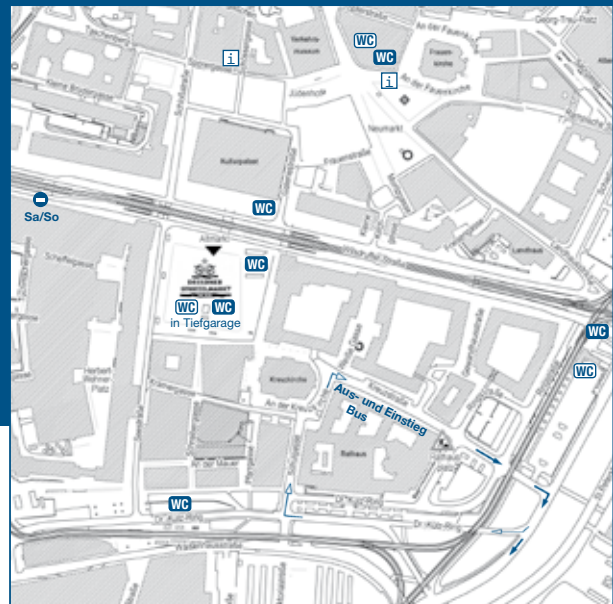
Wilsdruffer Straße ab Postplatz Richtung Pirnaischer Platz Sa und So gesperrt

Standort zum Halten	Tarif	Plätze
A Kreuzstraße Süd nur zum Aus- und Einsteigen, gültig vom 27. 11. bis 24. 12. 2014	gebührenfrei	7
Standorte zum Parken		
B Pieschener Allee gültig vom 8. 12. bis 24. 12. 2014	gebührenfrei	18
2 Marienbrücke eingeschränkt vom 8. 12. 2014 bis 10. 1. 2015	B 2	78
2 a Pieschener Allee/Volkfestgelände	B 2	35
3 Ammonstraße	B 2	45

B 2 je 1 Stunde/Mindestgebühr 1,50 €, Tageskarte 7,00 €

Die Bushalteplätze sind sofort nach dem Aus- und Einsteigen der Fahrgäste zu verlassen. Für Wartezeiten muss ein Busparkplatz (empfohlene Standorte 2, 2 a und 3) aufgesucht werden. Ab 8. 12. gibt es Kapazitätseinschränkungen am Standort 2, für die am Standort B Ersatz angeboten wird.

www.dresden.de/reisebus



Gebührenfreies Halten Kreuzstraße Süd!

- ➡ Zufahrt für Reisebusse
- ➡ Abfahrt für Reisebusse
- ▶ Hauptzugang Striezelmarkt
- ≡ Fußgängerzone
- WC öffentliche Toilette
- WC Behindertentoilette

In Richtung Zentrum sollten vorwiegend genutzt werden:

A 4 Anschluss Dresden-Altstadt – B 6
A 17 Anschluss Dresden-Südvorstadt – B 170

Der Striezelmarkt 2014 findet auf dem Altmarkt statt. Für die Reisebusse sind gebührenfreie Aus- und Einstiegsplätze an der Kreuzstraße Süd (Rathausseite) eingerichtet. Diese erreichen Sie über die St. Petersburger Straße, Dr.-Külz-Ring, Schulgasse.

Dresdner Striezelmarkt mit neuer Attraktion zum 580. Jubiläum

Alle Informationen sind auch online unter www.dresden.de/striezelmarkt verfügbar



Nun ist es wieder soweit: Ab dem 27. November, 16 Uhr, duftet es wieder nach Glühwein und Stollen, glitzernde Lichterketten erhellen das abendliche Dunkel: Der 580. Dresdner Striezelmarkt öffnet seine Tore. Bis zum Heiligen Abend verzaubert der älteste Weihnachtsmarkt Deutschlands wieder seine Gäste inmitten der barocken Altstadt Dresdens. Zur feierlichen Eröffnung findet 15 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in der Dresdner Kreuzkirche statt. Im Anschluss eröffnet Oberbürgermeisterin Helma Orosz den ältesten deutschen Weihnachtsmarkt. Dabei erhält der Striezelmarkt seinen Lichterglanz und die weltgrößte erzgebirgische Stufenpyramide wird angeschoben. Auch der Dresdner Christstollen, der in diesem Jahr 2014 Millimeter lang ist, wird angeschnitten und an die Besucherinnen und Besucher verteilt. Gleichzeitig öffnen die 233 Marktstände und präsentieren ein vielfältiges Angebot.

■ Lebensgroße Krippe

Zum 580. Jubiläum bekommt der Striezelmarkt eine neue Attraktion: eine lebensgroße Weihnachtskrippe schmückt den Marktplatz. Das gesamte Ensemble besteht aus zwölf Figuren, ist rund drei Meter hoch und hat einen Durchmesser von etwa fünf Metern. Es wurde von der Firma Erzgebirgische Holzkunst Gahlenz GmbH hergestellt und beruht auf einem Entwurf des Drechslermeisters Björn Köhler, dem Inhaber der Firma Köhler Kunsthandwerk.

■ Rekordprogramm

Ein abwechslungsreiches Programm mit über 180 Programmpunkten, gestaltet von 1953 Mitwirkenden, sorgt täglich für die besondere Note des Striezelmarktes. Ein Höhepunkt ist das 21. Dresdner Stollenfest am 6. Dezember. Auch an den anderen Adventswochenenden stehen jeweils traditionelle Elemente des Marktes im Mittelpunkt, wie beim Pflaumentoffel- und Pfefferkuchenfest am

29. und 30. November oder beim Pyramiden- und Schwibbogenfest am 13. und 14. Dezember. Bereits zum vierten Mal öffnet der Markt zu den „Sternstunden“ länger. Am Freitag, 12. Dezember, können die Besucher bis 23 Uhr über den Markt schlendern, die Händler bieten zudem besondere Angebote an.

Der Freitag, 19. Dezember, steht ganz im Zeichen italienischer Traditionen und Bräuche, denn Dresdens Partnerstadt Florenz stellt sich vor. Beim „Dresdner Christbaumschmücken“ am Sonnabend, 20. Dezember, putzen prominente Gäste gemeinsam Christbäume für karitative Zwecke an. Die dekorierten Nadelbäume werden bspw. an Krankenhäuser oder Kinderheime übergeben. Der „Tag der Kreuzkirche“ ist ebenfalls zu einer guten Tradition geworden. Dieser findet am Sonntag, 21. Dezember, statt und widmet sich besonderen Programmpunkten auf dem Markt und in der Kirche selbst.

Ab Montag, 1. Dezember, öffnet der Weihnachtsmann täglich 16.15 Uhr ein Fenster des Adventskalen-

ders und verkürzt so das Warten auf den Heiligen Abend.

■ Striezeltaler

Zum 580. Jubiläum gibt es eine glänzende Neuheit – den Striezeltaler. Zum Preis von zehn Euro erhalten die Besucher elf silbern schimmernde Taler, die bei allen Händlern auf dem Markt eingelöst werden können. Eine Vorbestellung ist im Internet unter www.striezeltaler.de möglich.

■ Neuer Striezelmarkt-Film

Ein neuer Striezelmarkt-Film zeigt in stimmungsvollen Bildern die Besonderheiten des Marktes in der Weihnachtshauptstadt Dresden. Zu sehen ist der Film im Internet www.youtube.com/wwwdresdende

■ Öffnungszeiten

Der Dresdner Striezelmarkt hat vom 27. November bis 24. Dezember 2014 täglich von 10 bis 21 Uhr geöffnet. Ausnahmen sind der Eröffnungstag am 27. November mit Öffnungszeiten von 16 bis 21 Uhr, der Abschlusstag am 24. Dezember von 10 bis 14 Uhr und der 12. Dezember, zu den „Sternstunden“ von 10 bis 23 Uhr.

Klinik am Tharandter Wald

Rehabilitationsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Innere Medizin / Kardiologie, Neurologie/
neurologische Frührehabilitation und Parkinson Spezialklinik



Informationen erhalten Sie:

Klinik am Tharandter Wald
Herzogswalder Str. 1
09633 Halsbrücke / OT Hetzdorf
Telefon: 035209 – 270
Internet: www.reha-hetzdorf.de
E-Mail: info@reha-hetzdorf.de

Tag der offenen Tür am 30.11.2014 - 10.00 bis 16.00 Uhr

Alles, was Sie schon immer zum Thema Rehabilitation wissen wollten.

Wir bieten: **Reha mit Herz.**

Dazu gibt es Tipps, praktische Übungen, medizinische Fachvorträge, Therapie- und Untersuchungsangebote, Klinikführungen, kulturelle Angebote, Weihnachtsmarkt und vieles mehr.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Die Oberbürgermeisterin gratuliert

zum 101. Geburtstag

■ am 30. November
Frida Fraedrich, Pieschen

zum 90. Geburtstag

■ am 28. November
Erika Dittmer, Blasewitz
Annelies Keller, Leuben
Hildegard Schäbitz, Leuben
Irene Weidner, Plauen
Siegfried Stange, Prohlis

■ am 29. November

Elfriede Koch, Weißig
Gerda Schütz, Plauen

■ am 1. Dezember

Günther Hanke, Prohlis

■ am 2. Dezember

Ingeborg Kaden, Pieschen
Josef Vacek, Pieschen

■ am 3. Dezember

Rosemarie Leicht, Prohlis

zum 65. Hochzeitstag

■ am 3. Dezember
Ruth und Karl Handke, Pieschen

zur Goldenen Hochzeit

■ am 28. November
Edith und Wolfgang Schreiter,
Schullwitz

Fachtag zu „Trauma-Bindung-Umgang“

Am Montag, 1. Dezember, diskutieren etwa 400 Fachleute aus der Jugendhilfe, der Justiz und aus Jugend-Beratungsstellen in der Zeit von 9 bis 17.30 Uhr zum Thema „Trauma – Bindung – Umgang: Herausforderungen für Jugendhilfe und Familienrecht in der Umgangsregelung bei Kindern mit traumatischen Bindungserfahrungen“. Aufgrund der großen Nachfrage findet die Veranstaltung nicht wie angekündigt im Kulturrathaus statt sondern im Haus der Kirche der Dreikönigskirche, Hauptstraße 23. „Ich freue mich über diese große Nachfrage, zeigt sie doch, wie wichtig es ist, das Thema Gewalt zu diskutieren“, erklärt die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah, die diesen Fachtag in Kooperation mit dem Dresdner Arbeitskreis gegen Gewalt an Frauen und Mädchen und der AWO Erziehungsberatungsstelle AUSWEG organisiert. Der Fachtag setzt den Abschlusspunkt des Themenjahres der Gleichstellungsbeauftragten „Gewalt gegen Menschen kennt (k)eine Grenze?!“.

Mehr Angebot zum kleineren Preis

Wie wäre es mit versenkter Kultur?

Es ist die Zeit der intensiven Geschenke-Suche. Passende Ideen sind gefragt. Warum also nicht mal unkonventionell herangehen und schauen, was die Museen der Stadt Dresden anbieten? An den Kassen gibt es Jahreskarten, die Familien für 40 Euro und Einzelpersonen zu 30 Euro zwölf Monate lang Zutritt zum gesamten städtischen Museumsverbund gestatten. Dazu gehören immerhin zehn Einrichtungen: die Technischen Sammlungen Dresden, das Stadtmuseum Dresden, die Städtische Galerie Dresden, das Carl-Maria-von-Weber-Museum, das Kugelgen-Haus, das Kraszewski-Museum, das Schillerhäuschen, das Leonhardi-Museum, das Kunsthaus Dresden und das Heimat- und Palitzsch-Museum Prohlis. Der Preis rentiert sich schneller als gedacht. Darauf weisen zurzeit die städtischen Mega-Light-Plakate hin, die an großen Verkehrsachsen, wie der Hansastraße, der Budapester Straße und der Coventrystraße, zu sehen sind. Ähnlich vorteilhafte Jahreskarten, Abonnements und Gutscheine bieten zahlreiche wei-

tere öffentliche Kultur- und Freizeiteinrichtungen an. So gestatten die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden für 50 Euro ein Jahr Zutritt zu allen zugehörigen Museen und Sonderausstellungen sowie zum Schlosspark Pillnitz, außer dem Historischen Grünen Gewölbe. Die Zoo-Jahreskarte kostet 35 Euro für einen Erwachsenen und 18 Euro für Kinder ab drei Jahre; Familien bezahlen 80 Euro. Das Deutsche Hygiene-Museum Dresden bietet seine Jahreskarte für 20 Euro an, die zwei Personen nutzen können. An Konzertfreunde richtet sich das Angebot der Frauenkirche, das Dresdner für 15 Euro auf allen Plätzen einzelne Konzerttermine offeriert. Das Staatsschauspiel Dresden bietet in der Weihnachtszeit zwei Theaterbesuche zum Preis von einem und ein spezielles Weihnachtsgeschenk-Anrecht, bei dem man drei Vorstellungen für 33 Euro beziehungsweise vier für 44 Euro besuchen kann. Auch viele andere Kultureinrichtungen halten attraktive Anrechte, Gutscheine und Ermäßigungsangebote bereit.

Vorträge zu Prostatakarzinom

Am Dienstag, 2. Dezember, ab 18 Uhr, organisiert das Tumorzentrum Dresden e. V. Vorträge zu den Themen „Früherkennung des Prostatakarzinoms“ und „Möglichkeiten zur Verbesserung der Potenz bei Prostatakarzinompatienten“. Die Veranstaltung findet statt im Medizinisch-Theoretischen Zentrum, Hörsaal 2, Fiedlerstraße 42. Der Eintritt ist frei.

Andere Sprechzeiten des Sachgebietes BaföG

Vom 1. bis zum 31. Dezember ist im Sachgebiet Ausbildungsförderung des Jugendamtes, Prohliser Allee 10, nur noch dienstags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr eine persönliche Vorsprache möglich. Zurzeit bearbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Sachgebietes sehr viele offene Anträge. Deshalb müssen die Dienstzeiten auf einen Tag reduziert werden. Die Antragsformulare und allgemeine Informationen zur Ausbildungsförderung stehen im Internet unter www.dresden.de/jugendamt.

„MINT-freundliche Schulen“ in Sachsen

Zwei Gymnasien und eine Oberschule aus Sachsen sind am 24. November von der sächsischen Kultusministerin Brunhild Kurth und Thomas Sattelberger, Vorsitzender der Bildungsinitiative „MINT Zukunft schaffen“, für ihre MINT-Schwerpunktsetzung (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) in Dresden ausgezeichnet worden. Mit dabei war die Oberschule Pieschen. Insgesamt 16 Schulen in Sachsen tragen nun diese Auszeichnung.

Pyramidenanschub am Wasaplatz

Pünktlich am 1. Adventssonntag, 30. November, gibt es 11 Uhr auf dem Wasaplatz den traditionellen Pyramidenanschub durch den Ortsamtsleiter Jörg Lämmerhirt und den Pfarrer Dr. Christoph Ilgner von der Christuskirche. Auch der Schwibbogen erstrahlt dann wieder im Lichterglanz. Dresdnerinnen und Dresdner sowie ihre Gäste sind dazu herzlich eingeladen. Für vorweihnachtliche Stimmung sorgt der Posaunenchor der Christuskirche. Der Verein IG Wasaplatz e. V. organisiert in einem Pavillon Kinderbasteln.



Saxonia Bildungsinstitut

Bildung ist Kapital. Wir sind Bildung!

Als langjähriger Partner des Technologiestandortes Sachsen und deren mittelständischen Unternehmen, richten sich unsere Seminare und Lehrgänge vor allem an Fach- und Führungskräfte von morgen. Wir stehen Ihnen unterstützend bei Veränderungsprozessen bei, helfen aber auch bei der Organisation und Strukturierung von Startups.

- **BWL und Recht für Geschäftsführer** (berufsbegleitend) Start am 25.02.2015
- **Die Kunst des Leitens** (berufsbegleitend) Start am 24.02.2015
- **Wirtschaftsenglisch in allen Niveaustufen** (berufsbegleitend) Start am 25.02.2015
- **MCSA – MS SQL Server 2012 – Komplettausbildung** Start am 23.02.2015

Kontakt: Katja Striegler, Tel.: 0351- 44813 200

Email: katja.striegler@saxonia-bildung.de, www.saxonia-bildung.de

KRIMI total DINNER




DORMERO Hotel Königshof Dresden **KRIMI total**
 Dinnertheater aus Dresden

Informationen, Karten & Gutscheine
www.krimitotal.de/dinner
 im Hotel und an allen bekannten VVK-stellen oder
 buchen Sie Ihre exklusive Firmenfeier: **0351 48 28 70 20**



Weihnachtsmarkt im Galvanohof

Am 29. November, 14 bis 18 Uhr und am 30. November, 10 bis 18 Uhr, findet nun schon zum 14. Mal der alljährliche kreative Weihnachtsmarkt der Kreativen Werkstatt Dresden e. V., Bürgerstraße 50, im Galvanohof statt. Auf dem Programm stehen weihnachtliche Angebote für große und kleine Besucherinnen und Besucher. Interessierte können Klangspiele und Hampelmänner bauen, Seife gießen, Kerzen ziehen, Wachsanhänger für den Tannenbaum herstellen, Keramik bemalen oder Filzen. Außerdem besteht die Möglichkeit, Kursgutscheine zu erwerben. In der Werk Galerie findet vom 29. November bis zum 23. Dezember die Weihnachtsverkaufsausstellung „Von Kunst bis Kaffeetasse“ statt. Hier gibt es besondere Geschenke auch für den kleineren Geldbeutel. Die Öffnungszeiten der Werk Galerie sind von Dienstag bis Donnerstag von 10 bis 16 Uhr, Freitag von 10 bis 18 Uhr und Sonntag von 14.30 bis 16.30 Uhr. Der Weihnachtsmarkt wird gefördert vom Büro der Gleichstellungsbeauftragten und vom Amt für Kultur und Denkmalschutz.

Wachsendes Denkmal für Deutschlands Einheit

Drei Bäume für die gemeinsame Zukunft



Am 24. November pflanzte der Erste Bürgermeister Dirk Hilbert in Dresden-Nickern eine Buche, eine Kiefer und eine Eiche. Damit beteiligt sich Dresden am Projekt zur Deutschen Einheit, nach einer Idee von Werner Erhardt: Jede deutsche Gemeinde pflanzt drei Bäume, angeordnet wie ein gleichseitiges Dreiecks mit jeweils zehn Metern Seitenlänge. Symbolisch im Wes-

Bei der Pflanzung. Dirk Hilbert (2. von links) mit den Organisatoren.

Foto: Barbara Knifka

ten eine Buche für die ehemalige Bundesrepublik Deutschland, im Osten eine Kiefer für die ehemalige DDR und im Norden eine Eiche für das wiedervereinigte Deutschland.

„Wenn jede Gemeinde in Deutschland diese Idee aufgreift und drei Bäume pflanzt, würde eine Gemeinsamkeit entstehen, wie sie es in Deutschland in dieser Hinsicht noch nie gab. Diese Plätze könnten zu Treffpunkten für friedliche und feierliche Veranstaltungen werden. Dies wäre auch ökologisch sehr sinnvoll und ist sicherlich ein zusätzliches Argument“, sagte Dirk Hilbert.

Organisiert wird das Projekt von der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, unter Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Weit über 150 Städte und Gemeinden nehmen teil. Im kommenden Jahr jährt sich die deutsche Wiedervereinigung zum 25. Mal.

Mehrsprachigkeit in Dresdner Kitas

Am Freitag, 28. November, findet von 10 bis 15 Uhr im Volkshaus, Schützenplatz 14, die Konferenz „Mehrsprachigkeit in Dresdner Kitas: Möglichkeiten und Grenzen eines Wandels“ statt. Anmeldungen sind unter info@kolibri-dresden.de möglich.

Die Konferenz hat zum Ziel, die Förderung von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache in Dresdner Kitas aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und gemeinsam mögliche Handlungsansätze zu besprechen. Die Landeshauptstadt Dresden unterstützt das Projekt im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“ und des „Lokalen Handlungsprogramms für Toleranz und Demokratie und gegen Extremismus“.

Rechtskonvention für Behinderte

Die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen der Landeshauptstadt Dresden, Sylvia Müller, und die Verbände und Vereine der Stadtarbeitsgemeinschaft Hilfe für Behinderte e. V. laden am Montag, 1. Dezember, von 15 bis 19 Uhr, in den Lichthof des Rathauses Dresden, Dr.- Kütz- Ring 19 ein. Unter dem Motto „Ein Dach überm Kopf – wie weit ist Dresden auf dem Weg zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention?“ finden Diskussionen zur Umsetzung der Konvention statt. Sozialbürgermeister Martin Seidel eröffnet die Veranstaltung. Interessierte sind herzlich dazu eingeladen. Die Landeshauptstadt verabschiedete 2013 ihren Aktionsplan zur Umsetzung der Konvention 2013. Die Veranstaltung ist der Start zum Fortschreibungsprozess.



Treppen ruckzuck auf Vordermann bringen

Flexible Systeme für die kostengünstige Renovierung

Der Renovierungsfachbetrieb Schwuchow bietet zwei Treppenrenovierungssysteme an. Die Economy-Line mit ihren einteiligen, L-förmigen Stufenelementen ist ideal für alle, die nach einer hochwertigen und kostengünstigen Lösung suchen. Statt einer Verschraubung mit der alten Stufe kommt eine Spezial Doppelverleimung plus Verklebung zum Einsatz. Als Obermaterial stehen acht Laminatdekore zur Auswahl. Wer Wert auf Trittsicherheit legt, wird bei der Premium-Line mit ihrem

Antirutschsystem fündig. Dafür stehen vielfältige Obermaterialien bereit. Gern unterbreiten wir Ihnen ein kostenloses Angebot für eines der Systeme.



Ralf Schwuchow
Ponickauer Straße 12
01990 Ortrand
Tel.: 03 57 55/5 16 61
www.renovierung-schwuchow.de



Lady Yule
HANDMADE
ACCESSORIES & CLOTHES

Terre
natürlich zeitlos

- Bekleidung & Accessoires
- Pomaden, Taschen u.v.m.
- Silberschmuck & Modeschmuck
- Wohnwelt (Interieur)
- Musikinstrumente

0351-3226824
Terre Dresden
Lady Yule
dresden@terre.de
www.terre.de

Alaunstrasse 70
01099 Dresden (Pinnau)

Mo-Fr 10.30-19.30 Uhr
Sa 11.00-16.00 Uhr

Adventszeit in der
Neustädter Markthalle

samstags, 9 - 16 Uhr
Kunst-, Antik- und Trödelmarkt

Metzer Str. 1 • Mo-Sa: 8-20 Uhr • www.markthalle-dresden.de

GEIBELTBAD PIRNA
Sich neu erleben

Geschenkkarte

Das perfekte Geschenk - schnell und unkompliziert.

Schenken Sie Ihren Liebsten Entspannung, Erholung und Erlebnis in unserer Bade- und Saunalandschaft.

Mit einem flexiblen Guthaben (ab 10 € aufwärts) aufladbar, ermöglicht die Geschenkkarte individuelles Vergnügen.

Die Geschenkkarte und viele andere Geschenkkarten finden Sie direkt im Geibeltbad und in unserem OnlineShop unter: www.geibeltbad-pirna.com

Geibeltbad Pirna, Telefon: 03501 - 710 900, Betreiber: Stadtwerke Pirna GmbH

Psychologie des Schenkens

Darum schenken wir

Das Geschenk ist aus keiner Gesellschaft wegzudenken. Für Psychologen ist das Schenken ein festes Ritual, das Beziehungen stärkt. Der Austausch von Gaben sei der Kern unseres Zusammenlebens. Besonders an Weihnachten lebt das gegenseitige Verschenken von kleinen Freuden auf.

Wer glücklich ist, schenkt in der Regel sehr gerne. Dennoch verwandelt der Gabentisch den Menschen Jahr für Jahr in ein einziges Fragezeichen. Was schenke ich? Wem schenke ich etwas? Und wie viel Geld gebe ich aus? Das klingt zunächst gar nicht nach unbeschwerter Freiwilligkeit, die der Konsumforscher Russel Belk als ein wesentliches Merkmal seiner Geschenkdefinition nennt. Nur auf den ersten Blick handelt es sich bei Geschenken um einen reinen Kostenfaktor, denn auf der anderen Seite steht die Dankbarkeit des Beschenkten oder ein Gegengeschenk. Dies stärkt Beziehungen, Freundschaften und Familienbande.

Schenken ist Herzenssache und sagt aus: „Du bist mir wichtig! Ich habe mir Gedanken über dich gemacht!“ Dabei geht es an Weihnachten nicht um eine Krawatte oder einen Topflappen, sondern um Geschenke, die persönlich sind. Die Freude des Beschenkten, macht auch uns Freude. Vor allem kleine, aber mit Liebe geschenkte Präsente, erfüllen ihren

Zweck. Mit einer „nicht käuflichen“ Zugabe wertet man eine Gabe auch ideell auf. Zum Räuchermännchen aus dem Erzgebirge eine Einladung ans Lagerfeuer? Schon wird der Beschenkte das rauchende Kerlchen im nächsten Jahr mit einem anderen Lächeln aufstellen, als hätte es einfach nur so unter dem Tannenbaum gelegen. Genau das wollen Geschenke sein: ein Zeichen der Liebe und der Beziehung zweier Menschen zueinander.

Manfred Bruhn, Professor für Marketing in Basel, glaubt, dass dennoch viele Menschen an Weihnachten von ihren Geschenken enttäuscht sind. Das liege jedoch daran, dass sich die Schenkenden zu wenig Gedanken machen. Ein schlecht durchdachtes Geschenk signalisiert dem Beschenkten, dass er nicht genügend wertgeschätzt wird. Ein teures Geschenk bedeutet dabei nicht automatisch große Freude. Der ideelle Wert spielt eine bedeutende Rolle. Wie oft erfreut man sich an einem winzigen Etwas, an dem jedoch eine großartige Erinnerung hängt? Und wessen Herz schlägt nicht schneller, wenn er einen selbst gestalteten Jahreskalender auspackt, anstatt eines fertig gekauften Produkts?

Wissen Sie eigentlich welcher Geschenk-Typ Sie sind? In der nächsten Ausgabe erfahren Sie es.

WOHNUNGSGENOSSENSCHAFT 'AUFBAU' Bautzen eG

Die kleine Genossenschaft mit großem Service

Wohnungsgenossenschaft „AUFBAU“ Bautzen eG
Bertolt-Brecht-Straße 8a
02625 Bautzen

Telefon: 0 35 91/ 20 19 - 0
Telefax: 0 35 91/ 20 19 - 20
www.wg-aufbau-bautzen.de
Email: info@wg-aufbau-bautzen.de

Fördermittel für 2015 für die Herstellung von Barrierefreiheit

Menschen mit Behinderung stoßen im Alltag immer noch auf Barrieren. Im Jahr 2014 wurde erstmals das Förderprogramm „Barrierefreies Bauen – Lieblingsplätze für alle“ ins Leben gerufen, um die Zugänglichkeit zu öffentlichen Einrichtungen zu verbessern und damit die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Aus dem Programm des Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz wurde der Landeshauptstadt Dresden dafür eine Pauschale von 245 100 Euro zugeteilt.

Die Mittel des Programms waren schnell ausgeschöpft. Darum wird es 2015 fortgeführt. Wieder stehen der Landeshauptstadt Dresden 245 100 Euro zur Verfügung. Damit möchte die Landeshauptstadt Dresden weitere Maßnahmen unterstützen, welche die vorhandenen und unterschiedlichen Barrieren für Menschen mit Behinderungen abbauen helfen. Gefördert werden kleine Investitionen,

jeweils bis zu 25 000 Euro mit einer Förderquote von bis zu 100 Prozent der anfallenden Kosten, um die Nutzung insbesondere von Kultur-, Freizeit-, Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen zu ermöglichen.

Die Träger/Betreiber entsprechender Einrichtungen sind aufgefordert, ihr Vorhaben zum Abbau von Barrieren bei der Landeshauptstadt Dresden einzureichen. Die Fördervorschläge sind mit Hilfe des Antragsformulars bis zum **12. Januar 2015** einzureichen. Das Antragsformular steht unter www.dresden.de/barrierefrei-bauen. Interessierte können sich das Formular auch auf Anfrage per Telefon unter (03 51) 4 88 36 21 oder Mail stadterneuerung@dresden.de schicken lassen.

Auch eine Förderung kommunaler Gebäude und Einrichtungen ist ausnahmsweise möglich. Dies gilt insbesondere für

- Jugend- und Freizeittreffs
- Seniorenbegegnungsstätten

■ Bibliotheken/Museen/Volkshochschulen/Stadtteilzentren

■ Sportstätten des Freizeit- und Breitensports/Freibäder.

Den Antrag kann der Eigentümer oder Betreiber (zum Beispiel Mieter oder Pächter) der öffentlich zugänglichen Einrichtung stellen. Der Betreiber muss zusätzlich die Zustimmung des Eigentümers vorlegen.

Die Maßnahmenvorschläge sind bis 12. Januar 2015 mit folgenden Anlagen zu versenden:

■ kurze eindeutige Beschreibung der Maßnahme zum Abbau welcher Barrieren

■ Bild/Foto vom derzeitigen Zustand

■ Kostenschätzung zur geplanten Maßnahme

■ bei Kosten über 25 000 Euro verbindliche Bestätigung, dass der Restbetrag aus Eigenmitteln finanziert wird.

Folgende Anlagen können ergänzend spätestens bis zum 27. Februar 2015 dem Maßnahmen-

vorschlag beigelegt werden:

■ Vorlage von drei Angeboten zur geplanten Maßnahme

■ falls zutreffend: Eigentümerbestätigung.

Die Unterlagen sind zu senden an: Landeshauptstadt Dresden Stadtplanungsamt

Abt. Stadterneuerung

Freiberger Straße 39

01067 Dresden

Sekretariat (03 51) 4 88 36 21

Fax (03 51) 4 88 38 16

E-Mail stadterneuerung@dresden.de

Die Anträge werden anschließend zeitnah geprüft und mit der Behindertenbeauftragten/Behindertenbeirat abgestimmt. Ende Januar 2015 werden dann die Vorschläge mit höchster Priorität dem Freistaat Sachsen übergeben und die Fördermittel abgerufen. Mit den Trägern, deren Maßnahmen gefördert werden sollen, erfolgt im Februar 2015 zur erforderlichen Antragstellung eine Abstimmung.

Ortsbeiräte tagen

Die Ortsbeiräte der Stadt laden die Dresdnerinnen und Dresdner zu ihren öffentlichen Sitzungen ein.

Prohlis

am Montag, 1. Dezember 2014, 17 Uhr, im Ortsamt Prohlis, Bürgersaal, Prohliser Allee 10

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- IG-Förderung 2015
- Zweite Fortschreibung Spiel-

platzentwicklungskonzeption

Leuben

am Mittwoch, 3. Dezember, 19 Uhr, in der Cultus gGmbH Festsaal, Altleuben 10

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Maßnahmenplan zur Schaffung zusätzlicher Unterbringungskapazitäten für besondere Bedarfsgruppen in den Jahren 2015/2016

■ Zweite Fortschreibung Spielplatzentwicklungskonzeption

Cotta

am Donnerstag, 4. Dezember 2014, 18 Uhr, im Ortsamt Cotta, kleiner Sitzungssaal, 1. Etage, Raum 103, Lübecker Straße 121

Aus der Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

- Zweite Fortschreibung Spielplatzentwicklungskonzeption

■ Berichterstattung des Quartiersmanagements Gorbitz über die Verwendung des Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Dresden – Stellungnahme des Ortsbeirates zum Quartiersmanagement

■ Vorstellung der Arbeit des Nachbarschaftshilfvereines e. V. im laufenden Geschäftsjahr – Stellungnahme des Ortsbeirates zu dieser Arbeit

Ausschüsse des Stadtrates tagen

■ Finanzausschuss

Der Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften (Eigenbetrieb Stadtentwässerung) tagt am Montag, 1. Dezember 2014, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

1 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse

2 Veränderung im Ergebnishaushalt 2014/2015 des Straßen- und Tiefbauamtes – Verwendung von Fördermitteln im Rahmen der „Verordnung Sofortprogramm Straße“ zur Beseitigung von Winterschäden aus den Jahren 2012/2013

3 Veränderung im Finanzhaushalt 2014 zur Umsetzung der Komplexbaumaßnahme Schandauer Straße 2. BA

4 Veränderung der Planwerte von Einzahlungen und Auszahlungen für investive Maßnahmen des Finanzhaushaltes sowie Erträgen und Aufwendungen des Ergebnishaushaltes des Schulverwaltungsamtes 2014

5 Mehrbedarf Personalkosten 2014

6 Mehreinnahme/Mehrausgabe Elektromobilität in Dresden – Haushaltsveranschlagung des Fördermittelbescheides Elektromobilität

7 Sanierung bzw. Erweiterung der „Gedenkstätte Bautzner Straße Dresden“, Bautzner Straße 112 a, 01099 Dresden, zur Gedenk-, Begegnungs- und Bildungsstätte

8 Überplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln für die Sanierung des Schlosses Schönfeld, Am Schloß 2, 01328 Dresden

9 Beleuchtung Kuppelhalle Neues Rathaus

■ Bildungsausschuss

Der Ausschuss für Bildung (Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen) tagt am Dienstag, 2. Dezember 2014, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung:

■ Änderung des Investitionsplanes 2014 des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden

■ Informationen

■ Gesundheitsausschuss tagt

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Gesundheit (Eigenbetriebe der Krankenhäuser) findet am Mittwoch, 3. Dezember 2014, 16.30 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring

19, statt.

Tagesordnung in öffentlicher Sitzung

■ Bekanntgabe nicht öffentlicher Beschlüsse

■ Sportausschuss tagt

Der Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten) tagt am Donnerstag, 4. Dezember 2014, 16 Uhr, im Neuen Rathaus, Beratungsraum 2, 2. Etage, Raum 13, Dr.-Külz-Ring 19. In öffentlicher Sitzung – Nachtrag zur Tagesordnung:

■ Jurymitglieder zur Vergabe des Sport- und Förderpreises der Landeshauptstadt Dresden

■ Jugendhilfeausschuss

Der Beginn der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, 27. November 2014, wird auf 19.30 Uhr verschoben.

Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Rödertal

Die nächste öffentliche Versammlung des Abwasserverbandes Rödertal findet am Donnerstag, 18. Dezember 2014, 13 Uhr, im Rathaus der Gemeinde Ottendorf-Okrilla, Radeburger Straße 34, statt.
Tagesordnung:

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Jahresabschluss 2013
- 2.1 Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- 2.2 Bericht der örtlichen Prüfung
- 2.3 Feststellung des Jahresabschlusses auf den 31. Dezember

- 2013
3. Beschluss zur Bestellung Wirtschaftsprüfer für die Jahresabschlüsse 2014 bis 2016
4. Vorstellung der Umsetzung des Nebenangebotes E (Risikomanagement)
5. Vorstellung der Umsetzung des

Nebenangebotes J (Fortschreibung MW-Managementkonzept)
6. Informationen/Anfragen/Sonstiges

Michael Langwald
Verbandsvorsitzender
Abwasserverband Rödertal

Beschlüsse des Ausschusses für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit

Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) hat am 3. November 2014 folgende Beschlüsse gefasst:

Stellungnahme der Landeshauptstadt Dresden zum Anhörungsschreiben der Landesdirektion Sachsen vom 24. September 2014 (Gz. DD21-2211/2/6) A0006/14

1. Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) stimmt der Stellungnahme der Landeshauptstadt Dresden zum Anhörungsschreiben der Landesdirektion Sachsen vom 24. September 2014 (Gz. DD21-2211/2/6) zu.

2. Der Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit (Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen) möge beschließen, der Oberbürgermeisterin zu empfehlen, folgende Stellungnahme des Ausschusses als Anlage der Stellungnahme der Landeshauptstadt Dresden (Gz. DD21.2211/2/6) beizufügen.

Zu 8a)

1. Aus dem Wortlaut von § 65 SächsGemO lässt sich in keiner Weise erkennen, dass die Ortschaftsverfassung nur auf Neueingliederungen im Sinne von § 9 Abs. 5 SächsGemO anwendbar wäre. Vielmehr ist § 65 SächsGemO prinzipiell auf alle Ortsteile bzw. Stadtteile anwendbar. Die Einführung der Ortschaftsverfassung liegt im Ermessen der Gemeinde (vgl. Kommentar: Quecke/Schmidt § 65 Rd.nr. 3). Sie kann für bestimmte Ortsteile oder für alle Ortsteile eingeführt werden und nach herrschender Kommentarliteratur auch nicht nur im Zusammenhang mit Gebietsänderungen.

„Die Ortschaftsverfassung kann nicht nur im Zusammenhang mit Gebietsänderungen für eingegliederte Ortsteile, sondern auch für schon bestehende Ortsteile,

einschließlich des Hauptortes, eingeführt werden. Die Ortschaftsverfassung kann in allen oder auch nur in bestimmten Ortsteilen einer Stadt oder Gemeinde eingeführt werden. Es bleibt der Entscheidung des Gemeinderates überlassen, in welchen Ortsteilen die Ortschaftsverfassung eingeführt werden soll.“ (Sponer-Komm. GemO § 65, Pkt. 1). Unseres Erachtens kann eine – wie von der Landesdirektion bemühte – „verständige Auslegung der Sächsischen Gemeindeordnung“ nicht dazu führen, dass kreisfreien Städten vorgeschrieben wäre, auf Dauer zwei verschiedene Rechte für ihre Bürgerinnen und Bürger zu haben; die Ortschaftsverfassung nur in den Randgebieten und die Stadtbezirksverfassung mit weniger Rechten der Ortsbeiräte in der sog. „Kernstadt.“

Zu 8b)

Eine Neueinrichtung, Auflösung oder Umstrukturierung von Verwaltungsstellen/Ortsämtern ist mit der Neufassung nicht verbunden. Insofern bestand auch diesbezüglich keine Notwendigkeit, die Ortschaftsräte zu hören. Die Vorschrift zu den Ortsämtern enthält keine Pflicht in den bestehenden Ortschaften irgendetwas zu ändern. Erstens steht die Vorschrift unter Haushaltsvorbehalt (Haushaltsansätze, die die Ortschaft betreffen sind selbstverständlich anhörungspflichtig), zum anderen gilt die Vorschrift ausdrücklich nicht, wenn im Eingemeindungsvertrag ausgeschlossen. Diese Vorschrift dient vor allem dazu, die bestehende Struktur abzusichern.

Zu 8d)

Der Einlassungen der Landesdirektion sind nicht schlüssig. § 71 Abs. 5 SächsGemO lautet:

„Die Stadtbezirksverfassung kann durch Änderung der Hauptsatzung zur nächsten regelmäßigen Wahl der Gemeinderäte aufgehoben werden.“

„Aufheben“ bedeutet im Wortsinne „abschaffen“. „Ändern“ oder „aufwerten“ ist keine „Aufhebung“. Die Stadtbezirksverfassung bedingt weder zwingend die Bildung eines Stadtbezirksbeirates, noch schreibt sie seine Größe fest. § 70 Abs. 2 ist eine Kann-Bestimmung. § 71 Abs. 1 bestimmt lediglich eine Obergrenze für die Größe eines Stadtbezirksbeirates.

Die weiteren Elemente der Stadtbezirksverfassung, nämlich die bisherige Siedlungs- und Verwaltungsstruktur (§ 70 Abs. 1 und 3) werden materiell nicht geändert, womit bereits im Wortsinn eine Abschaffung nicht vorliegen kann, wenn die Größe und Verfassung der Stadtteilvertretung „geändert“ wird.

Auch werden mit der vorliegenden Änderung der Hauptsatzung die Stadtbezirksbeiräte nicht willkürlich und ohne Sachgrund „abgeschafft“, sondern zum Zwecke der demokratischen Legitimation und Aufgaben zu Ortschaftsräten „aufgewertet“.

Nach der Begründung des Gesetzgebers, sollte mit dieser Vorschrift eine Regelungslücke geschlossen werden (Begründung zum GE 5/11912, S. 66). Eine Regelungslücke besteht aber jedenfalls dann nicht, wenn die „Verfassung der Ortsteile“ fortgeführt und durch die Einführung der Ortschaftsverfassung sogar verstärkt wird. Aufhebung meint tatsächlich den Fall der Auflösung der örtlichen Vertretung, Verwaltung, Siedlungsstruktur. Eine weite Auslegung der Vorschrift dahingehend, dass auch die Entscheidung des Gemeinderates zur Einführung der Ortschaftsverfassung durch Hauptsatzung verhindert werden sollte, lässt neben bereits angeführtem Wortlautargument, auch die systematische Stellung und Sinn und Zweck der Vorschrift nicht zu. Die Amtsperiode der Ortsbeiräte

ist in der Gemeindeordnung nicht vorgeschrieben. § 71 SächsGemO bestimmt nicht, dass die Stadtbezirksbeiräte für die Dauer einer Wahlperiode bestellt werden müssen. Vielmehr ist lediglich untergesetzlich in § 37 Abs. 6 Satz 2 der GO des Stadtrats bestimmt: „Es gilt der Grundsatz, dass die Mitglieder des Ortsbeirats für die Dauer einer Wahlperiode des Stadtrats bestellt sind und nur aus wichtigem Grund durch Neubestellung eines anderen Mitglieds abbestellt werden können.“

Der Stadtrat kann daher durch Änderung der Hauptsatzung und Geschäftsordnung die „Amtsperiode“ des Ortsbeirates ändern. Dem steht keine gesetzliche Regelung entgegen. Selbst wenn man aus der SächsGemO die grundsätzliche Dauer der Bestellung im Gleichklang mit der Wahlperiode des Stadtrats herleiten möchte, müsste man in der Einführung eines gewählten Gremiums einen wichtigen Grund für eine Abweichung der „Bestellungsperiode“ sehen können. Ein Bestandsschutz im Sinne eines Vertrauensschutzes auf die Dauer der gesamten Wahlperiode kann der einzelne Ortsbeirat nur dann „erwerben“, wenn nicht bei Bestellung klar ist, dass die Bestellung nur bis zum 7. Juni 2015 erfolgt. Dies wurde sowohl durch die Hauptsatzungsregelung als auch bei der Bestellung am 16. Oktober 2014 rechtssicher klargestellt. Die von der Oberbürgermeisterin in ihrem Schreiben angeregte Aufnahme einer Übergangsvorschrift in die Hauptsatzung, wonach Ortschaften bis zum Ablauf der Wahlperiode des am 25. Mai 2014 gewählten Stadtrates gleichzeitig Stadtbezirke im Sinne des § 70 Abs. 1 SächsGemO bleiben, erfolgt, wenn die Landesdirektion dies zur Herstellung von Rechtskonformität für notwendig erachtet.

Feststellung des Jahresabschlusses 2013 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden gemäß § 34 SächsEigBVO

In seiner Sitzung am 25. September 2014 hat der Stadtrat mit Beschluss Nr. SR/002/2014 zu V0016/14 zum Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden folgenden Beschluss gefasst:

a) Der Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden mit einer Bilanzsumme von EUR 32.984.003,03

davon entfallen auf der Aktivseite auf

- das Anlagevermögen EUR 0,00
- das Umlaufvermögen EUR 32.984.003,33

davon entfallen auf der Passivseite auf

- das Eigenkapital EUR 1.749.170,10

- die Rückstellungen EUR 19.619.363,43

- die Verbindlichkeiten EUR 11.615.469,50

einem Jahresüberschuss von EUR 574.790,66

einer Ertragssumme von EUR 85.076.021,21

einer Aufwandssumme von EUR 84.501.230,55

wird festgestellt.

b) Folgende Gewinnverwendung wird beschlossen:

Der Jahresüberschuss 2013 in Höhe von EUR 574.790,66

wird wie folgt verwendet:

1. zur Abführung an den Haushalt der LHDD EUR 65.990,43

- davon Eigenkapitalverzinsung EUR 50.749,14

- davon Zinsertrag aus Barwertvorteil US-Lease EUR 15.241,29

2. zum Vortrag auf neue Rechnung EUR 508.800,23

c) Die entstandenen Kosten für das Gutachten der Anwaltskanzlei Allen & Overy zum US-Lease in Höhe von EUR 21.738,68 sind dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung zu erstatten und von dem an den Haushalt der Stadt abzuführenden Betrag abzusetzen.

d) Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2013 Entlastung erteilt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH erteilte den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk wie folgt:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buch-

führung und den Lagebericht des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden, Dresden, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB i. V. m. § 32 SächsEigBVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshand-

lungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung des Eigenbetriebes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses



EMOTIONAL. LIVE.

Musikparade

NEUE SHOW 2015 "SCHOTTLAND"

DAS MARCHINGBAND-FESTIVAL

15. FEBRUAR · DRESDEN · MARGON ARENA

Tickets: 0441 - 2050920 · www.bundesmusikparade.de

und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden, Dresden, den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden

landesrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Dresden, 23. April 2014

Philipp Karmann
Wirtschaftsprüfer

Jan Kahlert
Wirtschaftsprüfer

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Der Jahresabschluss 2013 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung der Landeshauptstadt Dresden

und der Lagebericht werden in der Zeit vom 8. Dezember 2014 bis 16. Dezember 2014 bei der Stadtentwässerung Dresden GmbH, Gebiet Finanzen, Bürogebäude Kress, Block B, Marie-Curie-Straße 7, 3. OG, Zimmer 424, im Rahmen der Öffnungszeiten montags 8–16 Uhr dienstags 8–18 Uhr mittwochs 8–16 Uhr donnerstags 8–16 Uhr freitags 8–14 Uhr ausgelegt.

Allgemeinverfügung

Beseitigung/Unterlassung widerrechtlich angebrachter bzw. aufgestellter Werbeanlagen oder Werbeträger im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden

Auf der Grundlage des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I S. 1206) i. V. m. § 20 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (Sächsisches Straßengesetz – SächsStrG) vom 21. Januar 1993 (SächsGVBl. S. 93), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130, 134) wird Folgendes angeordnet.

1. Die im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) widerrechtlich angebrachten bzw. aufgestellten Werbeanlagen oder Werbeträger (zum

Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) sind vom Eigentümer und/oder Verursacher bis zum **1. Dezember 2014, 10 Uhr**, zu beseitigen.

2. Das widerrechtliche Anbringen bzw. Aufstellen von Werbeanlagen oder Werbeträgern (zum Beispiel Veranstaltungswerbung, Wahlwerbung, Hinweisschilder, Wegweiser für Firmen, Gewerbeausübungen) im öffentlichen Straßenraum der Landeshauptstadt Dresden (einschließlich der durch die Stadt führenden Bundesfernstraßen) ist zu unterlassen.

3. Soweit die Beseitigung der Werbeanlagen oder Werbeträger

bis zu dem in Ziffer 1 genannten Termin nicht erfolgt, wird die Landeshauptstadt Dresden auf Kosten der Pflichten die Beseitigung vornehmen.

Die Kosten betragen voraussichtlich ca. 5,15 Euro bzw. 9,50 Euro je entfernter Werbeanlage oder Werbeträger.

4. Es wird die sofortige Vollziehung der Verpflichtung nach Ziffer 1 angeordnet.

Die Allgemeinverfügung gilt am 28. November 2014 als bekannt gegeben. Die Allgemeinverfügung, deren Begründung sowie die Begründung des besonderen Interesses an der sofortigen Vollziehung können im vollen Wortlaut bei der Landeshauptstadt Dresden,

Straßen- und Tiefbauamt, SG Straßenverwaltung, St. Petersburger Straße 9, 01069 Dresden, Zimmer K 135, während der Sprechzeiten oder nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, Telefon (03 51) 4 88 17 72, eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Landeshauptstadt Dresden zu erheben. Der Hauptsitz befindet sich im Rathaus, Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden.

Prof. Reinhard Koettnitz
Leiter des Straßen- und Tiefbauamtes

Öffentliche Ankündigung

Katastervermessung und Abmarkungen Landeshauptstadt Dresden, Gemarkung Striesen, Borsbergstraße/Schandauer Straße

■ Empfänger: Eigentümer, Erbbauberechtigte und Nutzungsberechtigte sowie deren Vertretungsbefugte der unten beschriebenen betroffenen Flurstücke

Gegenstand der Katastervermessung: Katastervermessung und Abmarkung (langgestreckte Anlage)

Gemeinde: Dresden

Gemarkung: Striesen

Länge des bearbeiteten Abschnittes: Müller-Berset-Straße/Tittmannstraße bis Junghansstraße/Dornblütstraße
Betroffene Flurstücke: Alle im Bereich unmittelbar direkt oder

indirekt an der Borsbergstraße/Schandauer Straße angrenzenden Flurstücke.

Zeitraum der Vermessungsarbeiten: Mit den Katastervermessungsarbeiten wird voraussichtlich am **1. Dezember 2014** begonnen, sie werden nach Abschluss der Baumaßnahmen weitergeführt und fertiggestellt.

Die Arbeiten werden im Auftrag Landeshauptstadt Dresden durch den Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur Dipl.-Ing. Peter Boxberger, Oststraße 14, 01917 Kamenz, Telefon (0 35 78) 3 09 01 00, durchgeführt.

Die mit der Durchführung der Katastervermessung und Abmarkung beauftragten Personen sind befugt, Grundstücke zu betreten oder zu befahren und Erdarbeiten auszuführen.

Das Einbringen von Vermessungs- und Grenzmarken auf den Grundstücken ist entschädigungslos zu dulden.

Die Empfänger werden gebeten, dafür Sorge zu tragen, dass die Grundstücke zugänglich und vorhandene Grenzmarken sichtbar sind.

Es wird um Verständnis gebeten, dass


Wie viel?



dresden.de/statistik

eine taggenaue Angabe des Termins, an dem die Grundstücke betreten oder befahren werden, leider nicht möglich ist. Die Arbeiten können auch ohne Ihre Anwesenheit durchgeführt werden. Die öffentlich-rechtlichen Arbeiten (Amtshandlungen) werden auf Grundlage des Gesetzes über

das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 133, 140) sowie weiterer geltender Rechtsvorschriften durchgeführt und nach Abschluss der Katastervermessungsarbeiten

sowie der Erörterung im Grenztermin als Verwaltungsakte öffentlich bekannt gegeben. Auf Ordnungswidrigkeiten im Sinne dieses Gesetzes wird hingewiesen.

Dipl.-Ing. Peter Boxberger
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur

Öffentliche Ankündigung eines Grenztermins – Borsbergstraße Teil 1

Katastervermessungsarbeiten und Abmarkungen an Flurstücksgrenzen im Bereich Borsbergstraße/Schandauer Straße in der Landeshauptstadt Dresden, Gemarkung Striesen

■ Adressaten: Grundstückseigentümer und Inhaber grundstücksgleicher Rechte, sowie deren Verfügungsberechtigte und Bevollmächtigte für folgende Flurstücke Landeshauptstadt: Dresden Gemarkung: Striesen der Flurstücke:

a) Uhrzeit: 8–9 Uhr Treffpunkt: Borsbergstraße Nord/Tittmannstraße

121/2, 125/2, 418/5, 419, 419m, 419n, 419p, 537, 832/7, 854/1, 855/1

b) Uhrzeit: 9–10 Uhr Treffpunkt: Borsbergstraße Nord/Geisingstraße 1/4, 73/2, 74/3, 75/1, 75/4, 75/6, 75/8, 75/9, 311/2, 311/4, 311/6, 892,

c) Uhrzeit: 10.30–11.30 Uhr Treffpunkt: Borsbergstraße Süd/Bergmannstraße

333b, 333/4, 333/5, 340/6, 340/24, 900, 902/5, 902/6, 902/10, 902/11, 985

d) Uhrzeit: 11.30–12.30 Uhr Treffpunkt: Borsbergstraße Süd/Geisingstraße

337, 337c, 337f, 342c, 342d, 342f, 374, 374h, 374g, 375a, 375b, 375g, 376, 376a, 376b, 378/1, 975

Der Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur (ÖbV) Peter Box-

berger mit Amtssitz Oststraße 14, 01917 Kamenz, Telefon-Nr. (0 35 78) 3 09 01 00, hat Flurstücksgrenzen durch eine Katastervermessung nach § 16 des Gesetzes über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) vom 19. Mai 2010 (SächsGVBl. S. 133, 140) zu bestimmen.

Die Grenzbestimmung ist ein Verwaltungsakt im Sinne des Verwaltungsverfahrensgesetzes.

Die oben genannten natürlichen und juristischen Personen sind Beteiligte des Verwaltungsverfahrens. Der Grenztermin ist die im § 28 des Verwaltungsverfahrensgesetzes vorgesehene Anhörung der Beteiligten zu den entscheidungserheblichen Tatsachen. Bei diesem Termin wird den Beteiligten der ermittelte Grenzverlauf an Ort und Stelle erläutert und vorgewiesen. Im Anschluss erhalten Sie im Rahmen des § 16 Abs. 3 des SächsVermKatG Gelegenheit, sich zum Grenzverlauf zu äußern.

Anlass der Grenzbestimmung ist

eine beantragte Katastervermessung zu einer langgestreckten Anlage.

Der Grenztermin findet am **Mittwoch, 17. Dezember 2014** in Borsbergstraße/Schandauer Straße, Dresden, statt.

Wegen der Vielzahl der Beteiligten bitte ich diejenigen, die am Grenztermin teilnehmen wollen, entsprechend des oben genannten aufgelisteten Zeitplans am genannten Treffpunkt zu erscheinen.

Ich bitte Sie, zum Grenztermin Ihren Personalausweis mitzubringen. Sie können sich auch durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen. Dieser muss seinen Personalausweis und eine von Ihnen unterschriebene schriftliche Vollmacht vorlegen. Ich weise Sie vorsorglich darauf hin, dass auch ohne Ihre Anwesenheit oder der Anwesenheit eines von Ihnen Bevollmächtigten Ihre Flurstücksgrenzen bestimmt werden können.

Dipl.-Ing. Peter Boxberger
Öffentlich bestellter
Vermessungsingenieur

Impressum

Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der
Landeshauptstadt Dresden
www.dresdner-amtsblatt.de

Herausgeberin

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20, 01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
Telefax (03 51) 4 88 22 38
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de

Redaktion/Satz

Doris Schmidt-Krech
(verantwortlich),
Heike Großmann
(stellvertretend),

Marion Mohaupt,
Sylvia Siebert,
Andreas Tampe

Verlag, Anzeigen,

Verlagsbeilagen

scharfe media GmbH
Tharandter Straße 31–33
01159 Dresden

Telefon (03 51) 42 03 16 60

Telefax (03 51) 42 03 16 97

E-Mail info@scharfe-media.de

Web www.scharfe-media.de

Verlagssonderveröffentlichung

Redakteurin

Sarah Janczura
Telefon (03 51) 42 03 16 26
Telefax (03 51) 42 03 16 97

Druck

Schenkelberg Druck
Weimar GmbH

Vertrieb

Elbtal Logistik GmbH, Dresden
Geschäftsführer:

Konrad Schmidt

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags.

Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Ortsämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus.

Jahresabonnement über Postversand:

63,35 Euro inklusive Mehrwertsteuer, Versand und Porto.

Die Aufnahme eines Abonnements ist wöchentlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich.

Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei scharfe media nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein.



Telefon: 0371/458 5668-0

Reisswolf GmbH Sachsen
Fischweg 14 a
09114 Chemnitz
www.reisswolf-sachsen.de
info@reisswolf-sachsen.de



Ihr Sicherer Partner für:

- ▶ Aktenvernichtung
- ▶ Datenträgervernichtung
- ▶ Digitalisierung
- ▶ Festplattenvernichtung
- ▶ Akteneinlagerung
- ▶ Transporte
- ▶ E-Schrottentsorgung



REISSWOLF®
secret. service.



Vornehme Zurückhaltung



+SEGMENTO

Wie so oft verbirgt sich hinter dem schlichtesten Auftritt die durchdachte Philosophie. Schmale Arbeitsplatten und grifflose Fronten adeln diese Komposition aus klaren Linien. Am edlen, schnörkellosen Design von +SEGMENTO lässt sich die jahrzehntelange Erfahrung ablesen. Diese Küche öffnet seinem Besitzer eine Welt unendlicher Gestaltungsmöglichkeiten.

Zeitgemäßes Küchen Design



Profile

Moderner Stil mit einer großen Auswahl an Griffen für persönliche Design- und Dekorpräferenzen. Mit dieser Produktreihe wird die Auswahl zum Vergnügen.

SIDONIEN
HÖFE
MODERNE DESIGNS

Poggenpohl Sidonienhöfe
Sidonienstrasse 4 B
01445 Radebeul

poggen
pohl

SIDONIEN
HÖFE
MODERNE DESIGNS

Telefon: 0351 795 556 51
Fax: 0351 795 556 52
Mobil: 0172 352 21 21

goldreif
BY THE POGGENPOHL GROUP

Michel-Reisen

Ihr Reisepartner aus der Oberlausitz

→ alle Reisen inkl. Haustürabholung



Advent, Weihnachten & Silvester

Weihnachten in der Eifel & Luxemburg

6 Tage 22. – 27.12.14 469,- €

Weihnachtsromantik im Harz

5 Tage 22. – 26.12.14 425,- €

Weihnachten in der Hohen Tatra & im Zipser Land

6 Tage 22. – 27.12.14 429,- €

Glanzvolles Silvester in der Walzerstadt Wien

Gelegenheit zum Besuch des „Mozart-Strauss-Konzerts“ im Wiener Kursalon
5 Tage 28.12.14 – 01.01.15 449,- €

Silvestertage im Harz

Wernigerode – Stolberg – Universitätsstadt Göttingen – Halberstädter Dom
6 Tage 27.12.14 – 01.01.15 499,- €

Winter & Frühjahr 2015

Winterurlaub in den Südtiroler Dolomiten

Skifahren – Langlaufen – Winterwandern
8 Tage 10. – 17.01.15 · 14. – 21.02.15 · 28.02. – 07.03.15 ab 499,- €

„Fit & Vital“ – Gesundheitswoche im Seebad Binz

Erholung und Entspannung auf Rügen
8 Tage 15. – 22.03. · 12. – 19.04.15 ab 555,- €

Frühlingzauber in der Toskana

Toskanische Villen, farbenfrohe Kamelienblüte und Wein & Pasta erwarten Sie!
6 Tage 25. – 30.03.15 399,- €

Ausgewählte Rundreisen 2015

Sonneninsel Sizilien & Äolische Inseln

Ätna – Taormina – Catania – Äolische Inseln – Bergstadt Enna – Palermo
11 Tage 11. – 21.04. · 16. – 26.05. · 29.08. – 08.09.15 ab 899,- €

Marokko – zwischen Königspalästen und Felswüste

Einzigartige Königsstädte, traumhafte Oasen, faszinierende Kultur
16 Tage 10. – 25.04.15 1.199,- €

Erlebnisreise zu den Metropolen der Iberischen Halbinsel

Madrid – Lissabon – Fátima – Porto – Santiago de Compostela – San Sebastián
12 Tage 25.04. – 06.05.15 1.199,- €

Große Rundreise durch den Westen der Türkei

Zu den Sehenswürdigkeiten Istanbuls und Kleinasien
14 Tage 02. – 15.05.15 1.199,- €

Rumänien erleben

Banat – Siebenbürgen – Bukarest – Donaudelta – Moldauklöster
12 Tage 25.05. – 05.06.15 1.049,- €

Perlen des Baltikums & Zarenstadt St. Petersburg

Danzig – Königsberg – Riga – Tallinn – St. Petersburg mit Bernsteinzimmer
13 Tage 02. – 14.06. · 17. – 29.06. · 21.07. – 02.08.15 ab 1.359,- €

Norwegens Westküste – Reich der faszinierenden Fjorde

Oslo – Trondheim – Atlantikstraße – Geiranger-, Sogne- & Hardangerfjord
9 Tage 12. – 20.06. · 23.06. – 01.07. · 12. – 20.07.15 ab 1.279,- €

Termine in den Schulferien in Sachsen

Alle Preise pro Person im Doppelzimmer inkl. Halbpension und Haustürabholung (PLZ-Bereiche 01 und 02).

Weitere Reiseangebote finden Sie in Ihrem Reisebüro, unter www.michel-reisen.de oder direkt beim Veranstalter

Michel-Reisen Spitzkunnersdorf GmbH · 02739 Kottmar OT Neueibau · Hauptstraße 37 · Tel.: 03586 7654-0 · Fax: 03586 765429